

Kult-Kneipe: Nachts im Schaukelstühlchen



Gemütlichkeit im Schaufenster: Vor allem bei Studenten erfreut sich das Schaukelstühlchen an der Kurzen Straße großer Beliebtheit. Denn hier herrscht familiäre Atmosphäre, ganz ohne arrogante Kleiderordnung.

Schaukelstühlchen		Düsseldorfer Nachtleben	
Die Erwartungen		Die Preise	
Musik	★★★★	Eintritt	frei
Ambiente	★★★★	Cola	2,50
Service	★★★★	Bier	2,70
Türsteher	(keiner)	Orangensaft	2,90
Flirtfaktor	★★★★	Sekt (0,2l)	10,00
Toiletten	★★	Longdrinks	ab 6,00
★★★★ total abgefahren	★★ völlig verstraht	Angaben in DM	

Zu Rock von DJ Wacki feiern Gäste bis der Morgen graut

Von JOHANNES RIEMANN

„Eigentlich wollten wir ja dieses Wochenende mal auf die ‚Ratinger‘, aber wir landen ja sowieso immer wieder hier“, sagen Tom und Steve. Dass aus der ursprünglichen Planung für den Freitag nichts geworden ist, scheint die beiden Studenten jedoch nicht im geringsten zu stören. „Zwei Große bitte“, ruft Tom in Richtung Theke, und wenig später stellt Barfrau Steffi die gewünschten Humpen mit dem Frischgezapften auf den Tresen.

Einen ‚Orgasmus‘, die Spezialität des Hauses aus Sambuca und Baileys, gibt's für die beiden gratis dazu. „Weil ihr immer so brav kommt“,

sagt Kollegin Regina augenzwinkernd. Während Tom und Steve das kleine Gläschen mit dem süßen Inhalt in einem Zug leeren, warten auf Regina und Steffi schon wieder andere Aufgaben: Kellner Christian, den alle nur beim Nachnamen „Schröder“ nennen, gibt die nächste Bestellung auf. „Drei Alt, eine Bacardi-Cola und zwei Wasser.“

Mittlerweile kennt das Personal die Wünsche vieler Gäste in- und auswendig. „Die meisten kommen schon eine Ewigkeit“, weiß Katrin, die das Service-Trio hinter dem Zapfhahn komplettiert. Viele Stammgäste, dazu ein seit Jahren eingespieltes Team – entsprechend familiär geht es in der

urigen „Kult-Kneipe“ auf der Kurzen Straße zu.

Besonders Studenten scheint es die in Backstein und Holz gehaltene Pinte angetan zu haben. Sollte Düsseldorf doch eine Studentenstadt sein – in der „Schaukel“ schlägt ihr Herz. Arrogante Türsteher frisch aus dem Fitnessstudio gibt's nicht, Fehlanzeigen auch in Sachen Kleiderordnung. „Hier darf jeder so sein, wie er will“, erklären Tom und Steve und prostern sich mit dem nächsten „Großen“ zu. Die beiden Stammgäste sind vor allem eines: gut drauf.

Amors Pfeile

Während weit nach Mitternacht in manchen Altstadtlokalen der Stimmungspegel stetig sinkt, ist in der seit 1958 bestehenden Kneipe selbst im sommerlichen Morgengrauen von abebbender Laune nichts zu spüren. „Je näher die Sperrstunde kommt, desto mehr geht's hier ab“, bemerkt Julia und ist so schnell verschwunden, wie sie aufgetaucht ist. Fünf Minuten später sieht man sie wieder: Mit Frank, ihrer neuen Eroberung, hat sich die 20-Jährige in eine Ecke verzogen. Eine Anmach-Kneipe ist die „Schaukel“ nicht, doch auch hier schießt Amor bisweilen seine Pfeile ab.

Stimmungsgarant ist DJ Wacki, der von Punk über Independent bis Hardrock so ziemlich alles auflegt, was laut ist und wo Gitarren zu hören sind. „Wir sind Viva 2-kompatibel“, beschreibt Kesi das Musikprogramm im „Schaukelstühlchen“. Seichter Pop und Charts sind hier allerdings nicht zu hören.

□ „Schaukelstühlchen“, Kurze Straße 18, Altstadt. Geöffnet montags bis donnerstags von 11 bis 3 Uhr, freitags und samstags von 11 bis 5 Uhr, sonntags von 15 bis 3 Uhr.

Der Schaukelstuhl gilt als Kult-Kneipe – und das bereits seit 1958. Die Gäste genießen die ungezwungene Stimmung zwischen Holz und Backstein.

RP-Fotografie: Florian Kfisa

